

aut: presse ausstellung
dietmar feichtinger
wege und orte

Modelle, Filme, Fotografien und Pläne zu 15 Brückenprojekten aus Frankreich, Deutschland, Belgien und den Niederlanden, die einen Einblick in Dietmar Feichtingers konstruktives Denken bieten.

ort aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc

presseggespräch Dienstag, 2. Juli 2013, 11.00 Uhr
 mit Arno Ritter (aut. architektur und tirol)
 und Dietmar Feichtinger (Architekt)

eröffnung Dienstag, 2. Juli 2013, 19.00 Uhr
 Begrüßung: Arno Ritter (aut. architektur und tirol)
 Kurzvortrag: Dietmar Feichtinger

ausstellungsdauer 3. Juli bis 21. September 2013

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Der österreichische Architekt Dietmar Feichtinger wurde vor allem mit Brückenprojekten wie der Passerelle Simone de Beauvoir in Paris, der Dreiländerbrücke in Weil am Rhein oder dem gerade im Bau befindlichen, fast zwei Kilometer langen Steg zum Weltkulturerbe Mont-Saint-Michel international bekannt. Mit seinem 1994 in Paris gegründeten Büro realisiert er jedoch keineswegs ausschließlich Brücken. Unabhängig davon, ob es sich um Hochbauten oder Brücken handelt, entwickelt er seine Projekte aus einer konstruktiven wie räumlichen Logik heraus. Zugleich versucht er mit jedem Entwurf eine spezifische Antwort auf die Aufgabenstellung wie den Ort zu geben.

Die über dem Sommer im **aut** gezeigte Ausstellung „Wege und Orte“ bietet einen Einblick in Dietmar Feichtingers Schaffen und in sein konstruktives Denken. Anhand von Modellen, Filmen, Fotografien und ausgewähltem Planmaterial zu 15 Brückenprojekten wird die große Bandbreite an individuellen Lösungen vermittelt, die aus dem spezifischen Entwurfsansatz von Dietmar Feichtinger resultieren.

Eine Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von Teichbau Flossmann und PIXEL Project GmbH

ausstellung

dietmar feichtinger

wege und orte

3. Juli bis 21. September 2013

Die Passerelle Simone de Beauvoir – die aktuellste Brücke von Paris, die über der Seine ein komplexes Raumgefüge und Wegenetz aufspannt –, die Dreiländerbrücke zwischen Weil am Rhein und Huningue – eine 230 Meter weite, stützenlose Rad- und Fußgängerbrücke, die zwei Staaten wie Gemeinden verbindet – oder der gerade im Bau befindliche, fast zwei Kilometer lange Steg über das Wattmeer zum Weltkulturerbe Mont-Saint-Michel: Vor allem mit diesen drei Projekten wurde der österreichische Architekt Dietmar Feichtinger international bekannt. Mit seinem 1994 in Paris gegründeten Büro realisierte er jedoch keineswegs ausschließlich Brücken, sondern auch Schulen, Universitäten, Bürogebäude, Wohnbauten und vor kurzem ein Krankenhaus.

Unabhängig davon, ob es sich um Hochbauten oder Brücken handelt, Dietmar Feichtingers Entwurfsansatz ist grundsätzlich immer der gleiche, denn er entwickelt seine Projekte vor allem aus einer konstruktiven wie räumlichen Logik heraus. Zugleich versucht er mit jedem Entwurf eine spezifische Antwort auf die Aufgabenstellung wie den Ort zu geben, sei es im städtischen Kontext oder in der Landschaft. Das führt dazu, dass seine Projekte formal sehr unterschiedlich sind. So kann ein expressiver Bau entstehen, wie etwa das Bürogebäude der VOEST in Linz, das sich zeichnerhaft auf das industrielle Umfeld bezieht, oder ein eher „stilles“ Bauwerk, wie der Steg zum Mont-Saint-Michel, der konstruktiv so reduziert ist, dass er mit der Landschaft zu verschmelzen scheint. Offen und unideologisch reagiert Dietmar Feichtinger auf den jeweiligen Kontext und entwickelt Bauwerke, die den BenutzerInnen Orte der Begegnung und der Kommunikation anbieten. Ausgehend von der Frage „Was ist eigentlich wichtig?“ versucht er mit angemessenen Mitteln architektonische Lösungen zu entwerfen, die im Grunde „soziale Konstruktionen“ für den Lebensalltag sind.

wege und orte – orte und wege

Einen Einblick in Dietmar Feichtingers Schaffen und in sein konstruktives Denken bieten den Sommer über zwei parallel laufende Ausstellungen. Im **aut** werden unter dem Titel „Wege und Orte“ insgesamt 15 Brückenprojekte aus Frankreich, Deutschland, Belgien und den Niederlanden vorgestellt, welche die große Bandbreite an individuellen Lösungen vermitteln, die aus dem spezifischen Entwurfsansatz von Dietmar Feichtinger resultieren. Im **HDA** in Graz widmet sich die Ausstellung „Orte und Wege“ sieben realisierten Bauten für Bildungseinrichtungen in Frankreich und Österreich.

Anhand von Modellen, Filmen, Fotografien und ausgewähltem Planmaterial wird in beiden Ausstellungen sowohl die enge Verbindung zwischen Konstruktion und Entwurf thematisiert, als auch der spezifische Umgang von Dietmar Feichtinger mit der Landschaft oder dem städtischen Kontext vermittelt. Ein an beiden Orten gezeigtes Interview mit dem Architekten gibt einen tiefen Einblick in die Arbeitsweise von Dietmar Feichtinger und schlägt eine Brücke zwischen den zwei Ausstellungsorten.

Ausstellung im HDA Graz

dietmar feichtinger: orte und wege

HDA Haus der Architektur, Palais Thinnfeld, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz

Ausstellungsdauer: 20. Juni bis 13. September 2013 (5. bis 18. August geschlossen)

Dietmar Feichtinger

geb. 1961 in Bruck an der Mur; 1981–88 Architekturstudium an der Technischen Universität Graz; 1984–88 Mitarbeit in den Architekturbüros von Eilfried Huth, Volker Giencke und Klaus Kada; 1989–93 Architekt und Projektleiter im Büro Philippe Chaix & Jean-Paul Morel; 1993 Gründung des Büros Feichtinger Architectes Paris; 1995 Gastprofessor am Institut für Hochbau der Universität Innsbruck; seit 1999 Maître assistant an der École d'Architecture de la Villette UP 6 in Paris; 1999–2000 Gastprofessor an der RWTH Aachen; 2002 Gründung des Büros Feichtinger Architectes Wien; 2006–2010 Mitglied des Gestaltungsbeirats der Stadt Salzburg; Zahlreiche Auszeichnungen u. a. 2006 Equerre d'Argent, Spezialpreis für die Fußgängerbrücke Passerelle Simone de Beauvoir, Paris; 2008 Deutscher Brückenbaupreis für die Dreiländerbrücke, Weil am Rhein; 2007, 2010 und 2011 ZV-Bauherrenpreis; 2007 und 2011 Nominierungen für den Mies-van-der-Rohe-Preis; 2012 Equerre d'Argent, Spezialpreis für die Schule in Nanterre

Bauten und Projekte (Auswahl)

1992 Haus Sukhtankar, Paris XII; 1996 Glaspavillon, Neuilly sur Seine, Paris; 2004 Brooktorhafenbrücke, Hamburg; 2005 Bâtiment A1, Gennevilliers; Kunsthaus Weiz, Weiz; Donauuniversität Krems, Krems; 2006 Passerelle Simone de Beauvoir, Paris; 2007 Dreiländerbrücke, Weil am Rhein (D), Huningue (F); Museumspasserelle Hamburg; 2008 Passerelle Valmy, Paris La Défense; 2009 Verkaufs- und Finanzzentrale voestalpine Stahl GmbH, Linz; Bilger-Breustedt Schulzentrum, Taufkirchen an der Pram; Passerelle Braque, Chagall, Miro, Straßburg; 2010 Klinikum am Wörthersee, Klagenfurt; 2011 Sozialer Wohnbau Zac Claude Bernard, Paris; Wohnbau und Kindergarten Lehen, Salzburg; Passivwohnbau Eurogate, Wien; 2012 Schulzentrum Lucie Aubrac, Nanterre; 2013 Stadtzentrum Montreuil sous Bois; Schulgruppe Albert Camus, Coulaines; Erweiterung der Universität de Provence, Geisteswissenschaften, Aix-en-Provence; in Bau u. a. Mont-Saint-Michel – La Jetée, Mont-Saint-Michel; Umbau und Erweiterung Bahnhof Ostende; Fußgängerbrücke über die Rhône, Lyon; Passerelle mobile – Passerelle fixe, Willebroek; 3 Fußgänger- und Fahrradbrücken, Kopenhagen; Sportzentrum Jules Ladoumègue, Paris; Sporthalle Hector Berlioz, Vincennes; Erweiterung und Renovierung Schwimmbad Kibitzenau, Straßburg; LMH Lille Métropole Habitat, Firmensitz, Lille

In der Ausstellung gezeigte Bauten und Projekte

- Passerelle Simone de Beauvoir, Paris, 1998–2006
- Dreiländerbrücke über den Rhein, Weil am Rhein – Huningue, 2001–07
- La Jeté – Brückenbauwerk zum Mont-Saint-Michel, Normandie, 2002–14
- Passerelle Valmy, Paris – La Défense, 2003–08
- Museumsbrücke, Hamburg, 2004–07
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über den „Petit bras de la Seine“, Sèvres – Île Seguin, Boulogne-Billancourt (Wettbewerb)
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Rhône, Lyon, 2006–14
- Fußgänger- und Fahrradbrücken Braque, Chagall, Miro, Straßburg, 2006–08
- Fußgänger- und Fahrradbrücken Zennegat, Willebroek (Belgien), 2006–12
- Drei bewegliche Fußgänger- und Fahrradbrücken im alten Hafenbecken, Gent, 2008–12
- Butterfly-Bridge und Brücke über den Proviantmagasingraven, Kopenhagen, 2009–14
- Fußgänger- und Fahrradbrücken über die Seine, Mantes-la-Jolie – Limay (in Bau)
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über das „Bassin du Commerce“, Cherbourg (in Planung)
- Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Gleisanlage des Gare Saint-Lazare, Paris (Wettbewerb)
- Kruunusillat (Crown Bridges), Helsinki, Finnland (Wettbewerb)
- Sprung über die Elbe – Eine Seilbahn für die Stadt Hamburg (Studie)

aut: presse Bildmaterial „dietmar feichtinger: wege und orte“

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 16 cm) zur Verfügung und dürfen im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung sowie unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises honorarfrei abgedruckt werden.

Weiteres frei verwendbares Bildmaterial steht Ihnen nach Aufbau der Ausstellung voraussichtlich ab 2. Juli auf unserer Web-Site zur Verfügung.



Simone_Beauvoir_1_Marc_Verhille.jpg
Ankunft der Passerelle Simone de Beauvoir in Paris
Bildnachweis: © Marc Verhille



Simone_Beauvoir_2_Jo_Pesendorfer.jpg
Passerelle Simone de Beauvoir, Paris
Bildnachweis: © Jo Pesendorfer



Simone_Beauvoir_3_David_Boureau.jpg
Passerelle Simone de Beauvoir, Paris
Bildnachweis: © David Boureau



Weil_David_Boreau.jpg
Dreiländerbrücke über den Rhein,
Weil am Rhein (D), Huningue (F)
Bildnachweis: © David Boureau



MontSaintMichel_DFA.jpg
La Jetée – Brückenbauwerk zum Mont-Saint-Michel,
Normandie
Bildnachweis: © Dietmar Feichtinger Architectes



Gent_DFA_72.jpg
Bewegliche Fußgänger- und Fahrradbrücke
im alten Hafenbecken, Gent
Bildnachweis: © Dietmar Feichtinger Architectes



Kopenhagen_closed_DFA.jpg
Kopenhagen_open_DFA.jpg
Butterfly-Bridge, Kopenhagen
Bildnachweis: © Dietmar Feichtinger Architectes

